

Flüchtlinge in Vorarlberg

Informationen aus erster Hand
Ausgabe 03



Vorschau, Entwicklung

Mit Stichtag 16. Oktober 2015 werden 2.555 Asylsuchende in der Grundversorgung in ca. 150 stationären und ambulanten Quartieren durch die ORS Service GmbH, das Rote Kreuz und die Caritas betreut. Bis Jahresende wird pro Woche mit zusätzlich 70 bis 100 Asylsuchenden gerechnet, die nach Vorarlberg kommen werden. Dies heißt, dass bis Ende des Jahres für ca. 3.500 Asylsuchende in Vorarlberg Quartiere bereitstehen müssen. Neben der Unterbringung der Asylsuchenden sind auch Quartiere für die anerkannten Konventionsflüchtlinge zu suchen, um diese von der Grundversorgung in die Selbstversorgung mit diversen integrativen Maßnahmen zu überführen. Ende Oktober findet ein Treffen aller Flüchtlingskoordinatoren der Bundesländer statt, bei dem die neuesten Zahlen für das Jahr 2016, die aus den aktuellen Gegebenheiten resultieren, prognostiziert werden. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die Flüchtlingsströme nicht abreißen werden. Es müssen also schon jetzt Maßnahmen getroffen werden, um für die Herausforderungen im Jahr 2016 gerüstet zu sein.

Quartiere

In den letzten Monaten wurden dem Landeshochbauamt und der Caritas mehr als 300 Objekte (Gebäude, Wohnungen, Liegenschaften) gemeldet, die Schritt für Schritt von den Mitarbeitern des Landeshochbauamtes und dem Objektmanagement der Caritas auf ihre Eignung hin überprüft werden. Die Daten werden in eine zentrale Datenbank eingearbeitet. Im Laufe des Novembers 2015 werden die Objekte für die Gemeinden in der Datenbank ersichtlich sein.

Es ist geplant, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für ihre Gemeinden den Bearbeitungsstand ihrer Objekte über die Homepage www.handinhandinvorarlberg.at abrufen können. Es werden alle neu eingegangenen Quartiere sowie jene, die sich in Bearbeitung befinden und jene, die abgelehnt oder bereits bezogen worden sind, über den internen Login-Bereich ersichtlich sein. Weiters ist im Rahmen eines „work-flows“ festgelegt, dass die Gemeinden über jede Veränderung, beziehungsweise den Bearbeitungsstand per Mail benachrichtigt werden. Einmal im Monat werden auch die Belegungszahlen der bezogenen Quartiere eingearbeitet. Dies soll auch zur Information über die Situation in den Gemeinden beitragen.

Fragen und Antworten, Inserate

Im Rahmen der Informationsveranstaltungen, die flächendeckend in ganz Vorarlberg durchgeführt werden, werden die Fragen der Bevölkerung gesammelt. Diese werden laufend von den Fachstellen des Landes beantwortet und auf der Homepage aktualisiert. Neben den Fragen und Antworten, die für die Bevölkerung jetzt schon ersichtlich sind, werden im Hintergrund im internen Login-Bereich ab Anfang November auch Antworten zu Fragen sein,

die aus Sicht der Verwaltung von großer Relevanz sind. Damit wir zu den entsprechenden Fragen Antworten liefern können, bitten wir die Verantwortlichen in den Gemeinden um Übermittlung ihrer Fragen, damit wir diese für den internen Bereich aufbereiten können. Die für die Bürgerinnen und Bürger relevanten Fragen und Antworten werden in Form von Inseraten ab November zum Download verfügbar gemacht. Die Inserate sind so gestaltet, dass auch das Logo der Gemeinde oder Region eingefügt werden kann.

Beispiel:

Hand in Hand
mit Flüchtlingen in Vorarlberg

In Zusammenarbeit mit:
vorarlberg m bil im kopf

Jeder Mensch hat ein Recht auf Familie! Wie läuft eine Familien-zusammen-führung ab?

Basierend auf der UN-Menschenrechtskonvention hat jeder Mensch ein Recht auf Familie. Entsprechend dieser Übereinkunft der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen gibt es (allerdings nur für Konventionsflüchtlinge) die Möglichkeit, den Ehepartner bzw. die Ehepartnerin und die leiblichen Kinder auf eigene Kosten nachkommen zu lassen.

handinhandinvorarlberg.at

Caritas Gemeindeverband Vorarlberger Gemeindehaus Vorarlberg

05. Teil der Inseratenserie
werbeformat.at

Werden bereits jetzt schon Inserate benötigt, wird um Mitteilung an den Vorarlberger Gemeindeverband ersucht.

Ziel der Inseratenserie ist es, die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich zu den Informationsveranstaltungen zum Thema Asyl- und Flüchtlingswesen zu sensibilisieren, bzw. über aktuelle Themen zu informieren.

Regionale Koordinatoren

Einzelne Städte und Gemeinden haben sich bereits intern umorganisiert und die Strukturen angepasst, um das Thema Asyl- und Flüchtlingswesen umfassend bearbeiten zu können. In einer Vielzahl von Gemeinden ist dies nur bedingt möglich, da das entsprechende Personal nicht vorhanden ist, bzw. die Strukturen dazu fehlen. Eigenes Personal in den Gemeinden aufzubauen ist nicht zielführend. Aus diesem Grund befasst sich derzeit eine Gruppe unter der Leitung des Büros für Zukunftsfragen mit dem Thema der Einrichtung einer Koordinationsstelle in den Regionen. Das Aufgabengebiet der Stelle bzw. des Koordinators soll u.a. sein:

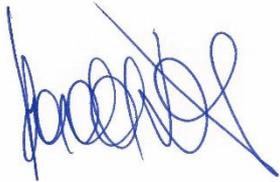
- zentrale Ansprechstelle für die einzelnen Gemeinden, um Anliegen zu sammeln und dann konzentriert an die Fachstellen weiterzuleiten,
- bei der Umsetzung von Maßnahmen mitzuarbeiten,

- Informationsarbeit für die Gemeinden in der Region zu leisten,
- direkte Kontaktstelle zu den Regionalbetreuungen der Caritas, zu den Fachstellen des Landes und zum Vorarlberger Gemeindeverband zu sein,
- bei Neuentwicklungen mitzuarbeiten,
- die Qualität der Arbeit in den Regionen zu überwachen.

Bedingt durch die Dringlichkeit wird mit einer schnellen Umsetzung gerechnet.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorarlberger Gemeindeverband
Der Präsident



Bürgermeister Harald Köhlmeier